

## Kesswil

## Uttwilerstrasse 2

Siedlung:	Kesswil
Flurnamengebiet:	Kesswil
Assekuranz-Nr.:	38/0-0093
Parzellen-Nr.:	678
Heutige Nutzung:	Wohnhaus
Objektname:	-
Koordinaten O/N:	2741336 / 1273097
Erstes Inventar:	1976
Ordentl. Revision:	2003
Schutzstatus:	<b>Schutz rechtskräftig</b>
Nutzungsplanung:	Dorfzone 2, Gefahrenzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (B-Gebiet), Baugruppe 1.1 (A-Baugruppe), Einzelelement 1.1.7 (Einzelelement)



Foto-Nr. 02\_249\_18

Einstufung: **wertvoll**

### Schutzziele

**Eigenwert:** Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

**Schutzumfang:** Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

**Situationswert/Umgebung:** Zu erhalten und zu pflegen ist die Ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

### Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Mit Assek.-Nr. 38/0-0094 zusammengebaut.

Ehemalige Mühle. Erste Erwähnung 1593. Äussere Gesamterscheinung noch 18. oder frühes 19. Jahrhundert. Im Brandkataster seit 1811.

Stättlicher Gebäudekomplex im Zentrum des Mitteldorfes. Kern ist ein gestreckter überdeck in der Kurve der Durchgangsstrasse gelegener Giebeldachbau mit einem dichten Fachwerk über hohem Mauersockel. Innerhalb dieses Kernbaus liessen sich wohl mehrere Bau- und Ausbautappen unterscheiden, vor allem, wenn man die Unregelmässigkeiten des Fachwerks an der ostseitigen Trauffront in Betracht ziehen würde. Im 19. Jahrhundert fügte sich im Kehrgiebelverband ein schmaler, regelmässig befensterter und in den Riegelformen dem Stammbau angepasster Stickereibau an. 1940/41 kam an die Südseite des Kerns ebenfalls in historisierenden Fachwerkformen ein Anschluss-Stück, das den Hauptbau und die voluminöse Stallscheune (19. Jahrhundert) zu einem eindrücklichen hakenförmigen Baukomplex vereinigte. Bemerkenswerte Schmuckformen am Kernbau (beschnittene Eckständer, Saumschwellen und Flugsparrendreiecke). Innenausstattung: Büffet 1809, Kachelofen 19. Jahrhundert. Einzelne Räume mit guterhaltener Ausstattung des 19. Jahrhunderts. Raumdisposition in den einzelnen Bauabschnitten grösstenteils original. Vereinzelt nachträgliche Unterteilungen. Sparrendachkonstruktion mit stehendem Stuhl am älteren Teil, mit liegendem Stuhl an den neueren Teilen. Ostseitig Garten mit bemerkenswerter Umzäunung.

Bedeutende Ecklage und Abschlussfunktion am zentralen Platz des Mitteldorfes. Gehört zur Gruppe der voluminösen und prachtvollen Fachwerkbauten dieses Kerns. Wichtiges Ortsbildprägendes Merkmal.

Dokumentation: Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-1998 (Deponiert im Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben.; handschriftliche Notizen zum Brandkataster - Nater, Hans. Die alten Mühlen im Thurgau. Weinfelden 1971, S. 11. - Brandkataster Staatsarchiv TG.

## Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte	A-Objekt	24.08.2004

## Auszug aus dem Brandkataster

### Brandkatasterauszug

1808/40	Sebastian Vogel, Statthalter Sebastian Vogel, Statthalter	Haus v. Mühly ein Töri-Hus gebaut?	geriegelt, Z. 1'600.- 100.-
Revision 1811/13		Neuer Anstoss ans Haus	1'900.-
1873/53a 53b	Vogel Jacob, Müller Vogel Jacob, Müller	Wohnhaus Mühle u. Scheune Dörrhaus Maur	R,H 6'000.- 550.-
Revision 1876		"Dörr" gestrichen	500.-
1896/53a 53b	Vogel Jacob Vogel Jacob	Wohnhaus + Scheune freistehend Waschhaus, freistehend (1912: abgebr., ersetzt durch Scheune)	8'000.- 500.-
1916/93 94	Vogel-Wolff Jacob gleicher Bes.	Wohnhaus, freistehend	
1932/93	Vogel-Wolffs Erben	Wohnhaus angeb, an Nr. 94: Scheune	